

# KOLPING MAGAZIN

KOLPINGWERK DIÖZESANVERBAND MÜNCHEN UND FREISING

11. Jahrgang / Oktober 2009



Editorial

Am 07. Juli 2009 gab es ein sehr gut besuchtes Präsidestreffen, bei dem Dr. Thomas Goppel, MdL und Bundespräsident Ottmar Dillenburg die Klingen kreuzten. Zentraler Diskussionspunkt dabei war, die Kirche müsse wieder Anschluss an den gesellschaftlichen Diskurs finden, sie müsse sich intensiver positionieren und im öffentlichen Raum Stellung beziehen. Diese Thesen sind nicht neu. Sie harren aber auf weite Strecken hin ihrer Verwirklichung. Wir bei Kolping konnten da in letzter Zeit einige beachtete Akzente setzen. Das Wahljahr 2009 bot günstige Chancen dazu. Mit Elan haben wir im Blick auf die Europa- und Bundestagswahl die Aktion „Wir wollen's wissen“ aufgegriffen. Besonders das Wahlmobil unserer Kolpingjugend ist zu einem richtigen Renner geworden. Das beweist, dass neue Formate einschlagen. Schon vorher waren wir voll bei den Wahlen der bayerischen Handwerkskammern dabei. Die Selbstverwaltungseinrichtungen der Handwerksbetriebe werden ja oft maßlos unterschätzt. In Wirklichkeit wird dort aber über die Berufsausbildung von 95.000 Lehrlingen des Handwerks entschieden. Das sind 36% aller bayerischen Lehrlinge. Außerdem geht es dort um vieles mehr, z.B. das Prüfungswesen und Gewerbeförderungsmaßnahmen.

Als nächstes stehen uns am 07. März 2010 die Pfarrgemeinderatswahlen ins Haus. Auch da ist Kolping wieder gefordert. Gerade jetzt, wo unser Erzbistum neu strukturiert wird, sollten wir uns bei Kolping nicht scheuen, über das „Mittel Pfarrgemeinderat“ Einfluss auf die „Zukunft des Glaubens“ bei uns zu gewinnen. Machen wir uns daran, was uns schon der selige Adolph Kolping ins Stammbuch geschrieben hat: Christlicher Mut „muss auf's neue die Welt erobern“.

RAINER BOECK

## „Kolping in Bayern will's wissen“

Diskussions- und Infoveranstaltung zur Bundestagswahl in Nürnberg

Die bayerischen Diözesanverbände, unter ihnen federführend der DV München und Freising, haben die Initiative des Kolpingwerkes Deutschland zur Bundestagswahl 2009 aufgegriffen. Unter dem Motto „Bayern will's wissen“ fand im Juni im Caritas-Pirkheimer-Haus in Nürnberg die für Bayern zentrale Veranstaltung statt.

Kolping will's wissen und die Politiker antworteten. Die Generalsekretäre Alexander Dobrindt (CSU) und Miriam Gruß (FDP) sowie der damals noch designierte Landesvorsitzende der SPD, Florian Pronold, und die finanzpolitische Sprecherin der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, Christine Scheel, stellten sich in der Informations- und Diskussionsveranstaltung den Publikumsfragen zu zentralen Themen der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik.



Die Diskutanten warten auf ihren Einsatz: Die Bundestagsabgeordneten Alexander Dobrindt, Miriam Gruß, Florian Pronold und Christine Scheel sowie die stellvertretende Bundesvorsitzende Barbara Breher (v.l.n.r.).



Alexander Dobrindt, Christine Scheel, Moderator Rudolf Erhard, Florian Pronold und Miriam Gruß (v.l.n.r.).



Rudi Erhard, Landtagsreporter des Bayerischen Rundfunks und Moderator der Veranstaltung im Gespräch mit Christine Scheel und Florian Pronold.

## Fit fürs Vorstandsamt

Fortbildung für ehrenamtliche Leitungskräfte und künftige Verantwortungsträger in den Kolpingsfamilien

In wenigen Wochen beginnt die Schulungsreihe „Fit fürs Vorstandsamt“. Wer sich nicht für die gesamte Schulung angemeldet hat, kann sich auch für einzelne Veranstaltungen melden.

**Sa 14. November 2009 in München**  
2. Kurseinheit: Kolping - Corporate Identity

(Zeit, Biographie und Idee Adolph Kolpings, Entwicklung des Verbandes, Auftrag heute, Leitbild...)

Referent: Dr. Bernhard Mittermeier

**Sa 27. Februar 2010 in Augsburg**

3. Kurseinheit: Meine Kolpingsfamilie (Zielgruppenanalyse, Zielformulierungen, Programmgestaltung, Projektmanagement...)

Referenten: Alfred Maier, Diözesanreferent, Johann Michael Geisenfelder, Diözesansekretär DV Augsburg.



Die Kurse Freitag/Samstag beginnen jeweils um 18.00 Uhr, die Kurse am Samstag um 09.00 Uhr. Ende ist am Samstag gegen 17.00 Uhr.

Kosten für Kolpingmitglieder Wochenende: 50 Euro, Tagesveranstaltung: 20 Euro

### Leistungen:

Referentenkosten, Schulungsmaterial, Mittag- bzw. Abendessen, Kaffee, Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück (Einzelzimmerzuschlag: 7 Euro).

Wir begrüßen sehr herzlich als neue Präsidies, geistliche Beauftragte und neue Vorsitzende

**Frau Pastoralreferentin Maria Thanbichler** Pastorale Beauftragten der KF Holzkirchen

**Diakon Edgar Nubert** Präses der KF Gröbenzell.

**Diakon Hans Steiner** Präses der KF Dachau

**Pfarrer Bernhard Waldherr** Präses der KF Forstinning

Neu im Kreis der Vorsitzenden:

**Christian Grolik**, KF München Giesing. Er wurde im Frühjahr zum Vorsitzenden des Bezirkes München gewählt.

**Josef Brenner**, KF Grafing, seit Mai Vorsitzender der Kolpingsfamilie.

**Thomas Erhard** trat die Nachfolge im Vorsitz der KF Waldram an.

Allen neu Gewählten oder Ernannten gilt unser Glückwunsch. Den Ausgeschiedenen danken wir für ihr Engagement und ihre Arbeit.

## Passionsspiele in Oberammergau 2010

Dem Diözesanverband ist es gelungen, für Samstag, 04. September 2010, Karten für die Passionsspiele in Oberammergau zu erhalten. Wir können insgesamt 50 Karten in den vier Preiskategorien (165 Euro, 137,50 Euro, 82,50 Euro und 49,50 Euro) vergeben.

Die Karten können ab sofort im Diözesanbüro bestellt werden. Pro Mitglied werden max. zwei Karten ausgegeben. Die Reservierungen werden entsprechend dem Eingang vorgenommen.

Bitte die gewünschte Preisgruppe (mit Alternativen) angeben. Die Reservierung ist gültig, sobald nach Rechnungsstellung der Kartenpreis auf unser Konto eingezahlt ist.

Bei ausreichendem Interesse wird der Diözesanverband von München aus einen Bus für die Fahrt zu den Passionsspielen organisieren. Bitte bei der Anmeldung angeben, ob eine Reservierung erwünscht ist.

## Impressum

Herausgeber  
Kolpingwerk Diözesanverband  
München und Freising  
Adolf-Kolping-Str. 1  
80336 München  
Tel. 089 - 59 99 69 50  
Fax 089 - 59 99 69 59  
info@kolping-dv-muenchen.de  
www.kolping-dv-muenchen.de

Redaktion:  
Werner Attenberger, Alfred Maier  
Gestaltung und Grafik:  
Elmar Wittmann, München  
Bildnachweis: Kolpingmagazin,  
Privatarchiv

Redaktionsschluss für Ausgabe  
1/2010 (erscheint Januar 2010):  
10. November 2009

## Kolping und der Ökumenische Kirchentag 2010 in München

Kolping hat sich von Anfang an ökumenisch verstanden. Aus dem Jahr 1872 ist eine Zahl bekannt: Da gab es in München insgesamt 671 Mitglieder. Immerhin 40 von ihnen gehörten der evangelischen Kirche an. Unserem Bundespräses Alois Schröder, der sein Amt vor kurzem Ottmar Dillenburg übergeben hat, lag die Ökumene ganz besonders am Herzen. Wer noch die alten Kolpingblätter auf Lager hat, findet in ihnen aus seiner Feder regelmäßig wichtige Hinweise zum Thema (z.B. eine Maiandacht in der evangelischen Kirche: Kolpingblatt 11/2008 oder ein Gesprächskreis konfessionsverschiedener Ehepaare in 12/2008). In den Ausgaben 09 und 10 des Jahres 2006 hat Alois Schröder unter den Überschriften „Ökumene in der Nachbarschaft“ und „Eine offene Partnerschaft“ zusammengefasst, was ihm im Blick auf die Ökumene wichtig war.

So ist der Ökumenische Kirchentag 2010 eine Herausforderung, die wir nicht liegenlassen sollten. Das gilt speziell für unseren Diözesanverband, weil

er ja auf „unserem Gebiet“ stattfindet. Wichtig ist vor allem die Vorbereitungszeit auf 2010 hin. In ihr soll unsere katholische Seite Verbindung zur evangelischen herstellen, aber auch in Richtung der anderen Kirchen. Gerade in München ist ja die Gruppe der Orthodoxen stark. Traditionell machen diesen Brückenschlag die Pfarreien. Der Austausch zwischen katholischen und evangelischen Gemeinden ist oft längst eingespielt und hat sich bewährt. Wo solches schon vorhanden ist, ist es überflüssig, dass Kolping extra Aktionen startet. Schön wäre es allerdings, wenn sich Kolpingmitglieder in schon Vorhandenes einbringen. Wenn es Pfarreien gibt, wo die Ökumene noch kein Thema ist, sollte durchaus von Kolping die Initiative ausgehen, um mit der evangelischen Nachbarpfarre oder Gruppen anderer Konfessionen in Kontakt zu kommen.

Ideen, wie man einen solchen Brückenschlag gestalten kann, gibt es genug, wenn man im Internet oder in einschlägigen Publikationen danach sucht. Hier nur ein paar Beispiele: Unter [www.kolping-paderborn.de](http://www.kolping-paderborn.de) erfährt



man, wie eine Kolpingsfamilie mit der evangelischen Kirchengemeinde Podiumsdiskussionen zu gesellschaftspolitischen Fragen durchführt. Unter [www.bayern-oekumenisch.de](http://www.bayern-oekumenisch.de) gibt es Hinweise für ökumenische Wallfahrten, ökumenische Agapefeiern oder einen ökumenischen Gemeindebrief.

Unser Diözesanverband stellt in den Jahren 2009/2010 seine Veranstaltungen unter das Motto des Kirchentags „Damit ihr Hoffnung habt“. Auch das soll ein Signal sein. – Präses Rainer Boeck hat in seinem Angebot an Vorträgen s. [www.kolping-dv-muenchen.de](http://www.kolping-dv-muenchen.de) schon bisher ökumenische Themen, die heuer gerne verstärkt angefragt werden können. Wenn weitere einschlägige Thematiken interessieren, arbeite ich sie gerne aus. Bitte Anfragen an mich richten!

Nutzen wir bei Kolping die Chance des Ökumenischen Kirchentages 2010! Möglichkeiten dafür gibt es genug!

DIÖZESANPRÄSES RAINER BOECK

## Organspende rettet Leben –

### Kolpingbruder Franz Bauer lebt mit neuer Niere

Seit September 2007 lebe ich mit einer neuen Niere. Nicht nur, dass ich deshalb nicht an die Dialyse muss, ich kann mich auch weiterhin bei Kolping engagieren, wieder größere Wanderungen unternehmen, das Skifahren mit meinen Kindern genießen, meinem Leben nicht nur gewohnt nachgehen, sondern auch neue Projekte in Angriff nehmen wie z.B. die Teilnahme am 10 KM Erdinger Stadtlauf im Jahr 2008.

Aber immer noch warten 12.000 Menschen jedes Jahr auf ein neues Organ. Im Durchschnitt sterben jeden Tag drei Menschen alleine in Deutschland, weil sie kein Organ rechtzeitig erhalten. Einer

der Hauptgründe hierfür ist, dass sich zu wenig Menschen für eine Organspende nach ihrem Tod aussprechen.

Jeder von uns kann helfen und sich bereit erklären, seine Organe nach dem Tod zu spenden. Aber oft stellen sich berechtigterweise viele Fragen, bevor man so einen Schritt geht.

Im Rahmen des Workshops „Organspende schenkt Leben“ soll mit den Teilnehmern u. a. auf folgende Fragen eingegangen werden:

- Wie lebt es sich nach einer Transplantation? Hat man wirklich mehr vom Leben?
- Wie kann ich Organspender werden?
- Welche Konsequenzen ergeben sich für mich?

Für jegliche Fragen stehe ich natürlich gerne zu Verfügung und würde mich freuen, bei euch in der Kolpingsfamilie,

in der Pfarrgemeinde oder wo ihr sonst noch Interesse seht, das Thema Organspende vorzustellen.

TREU KOLPING  
EUER FRANZ



## Guter Rat muss nicht teuer sein

### Kolpingwerk Deutschland und Bund Katholischer Rechtsanwälte helfen in Rechtsfragen

Was tun, wenn arbeitsrechtliche Fragen anstehen, aber keine Rechtsschutzversicherung besteht? Wer hilft mir, zu prüfen, ob es sich überhaupt lohnt, sich gegen eine Kündigung, eine Abmahnung oder einen nachteiligen Bescheid im Sozialrecht zu wehren?

#### Erstberatung durch Kolping Experten

Zur Beratung in arbeits- und sozialrechtlichen Fragen stehen den Kolpingmitgliedern Experten aus dem Verband zur Verfügung. Sie helfen telefonisch oder per E-Mail. Ulrich Bendix, Jürgen Peters und Willi Lange geben ihre Erfahrungen als ehrenamtliche Arbeits- und Sozialrichter, Versichertenberater oder in der Personalvertretung an die Mitglieder weiter. Oft genügt einem Ratsuchenden schon eine Einschätzung, ob es Aussicht auf Erfolg haben könnte, sich gegen einen sozialversicherungsrechtlichen Bescheid oder eine Maßnahme des Arbeitgebers zur Wehr zu setzen.

#### Anwaltliche Beratung

Kommen die Kolping-Experten zum Ergebnis, dass zur weiteren Bearbeitung der Angelegenheit ein Anwalt erforderlich ist, helfen sie bei der Suche mit den Kooperationspartnern vom Bund Katholischer Rechtsanwälte. Die Kooperationsanwälte des Kolpingwerkes Deutschland sind im Bund Katholischer Rechtsanwälte (BKR) organisiert. Nach der Erstberatung durch die Kolping-Experten im Arbeits- und Sozialrecht helfen sie weiter. Ihre Unterstützung erstreckt sich auch auf alle anderen Rechtsgebiete. Hier erfolgt die Anfangsberatung nicht durch die Experten des Kolpingwerkes Deutschland. Vielmehr wird der Ratsuchende gleich an einen fachlich versierten Rechtsanwalt aus dem bundesweiten Netzwerk des BKR vermittelt. Auch in diesen Fällen fällt für die Erstberatung

lediglich die Pauschalgebühr von 50 Euro unabhängig vom Gegenstandswert an.

#### Neue Wege

Mit dem Beratungskonzept schafft das Kolpingwerk Deutschland ein neues Angebot für seine Mitglieder. Besondere Vorteile bietet es für diejenigen, die keine eigene Rechtsschutzversicherung oder eine erhebliche Selbstbeteiligung bei ihrer Inanspruchnahme haben, darüber hinaus bietet der BKR ein bundesweites Kompetenznetzwerk, das nun auch die Kolpingmitglieder in den unterschiedlichen Rechtsgebieten für sich nutzen können.

Guter und fachkundiger Rat ist in diesem Konzept eben nicht teuer. Die Erstberatung durch die Kolping-Experten, langjährige ehrenamtliche Arbeits- und Sozialrichter, Versichertenberater oder Personal- und Betriebsräte, ist kostenlos. Sollte danach eine anwaltliche Beratung erforderlich sein, oder Hilfe in einem anderen Rechtsgebiet benötigt werden, entstehen Kosten von 50 Euro.

Weitere anwaltliche Gebühren entstehen erst, wenn es erforderlich ist, einen Rechtsstreit zu führen, oder über die schlichte Beratung hinaus tätig zu werden.

Folgende Anwälte auf dem Gebiet des Erzbistums sind derzeit über den BKR Kooperationspartner des Kolpingwerkes:

Herr RA Dr. Olaf Tyllak, München  
Herr RA Hans Wolfswinkler, München,  
Herr RA Dr. Hannes Hartung, München  
Herr RA Christian Spielbauer, München  
Herr RA Oliver-Christian Storr, München,  
Herr RA Dr. Wilm-Christian Haase, München  
Herr RA Wolfgang Hertel, München  
Herr RA Stefan Conrads, Traunstein



## Neues aus der Slowakei

### Kolping belebt alte Schnitzertradition neu

Das Kolpingwerk Slowakei hat in Stiavnické Bane in einem alten und renovierten Gebäude eine Holzschnitzerschule neu eröffnet. Die Kunst des Holzschnitzens hat in dem Ort eine lange



Tradition, die allerdings in der Zeit des Kommunismus unterbrochen wurde. Zur Wiederbelebung der Tradition hat das Kolpingwerk Slowakei Kontakt aufgenommen mit der staatlichen Holzschnitzerschule in Oberammergau/Deutschland. Die slowakischen Lehrer für die neu eröffnete Schule konnten in Oberammergau ein mehrwöchiges Praktikum absolvieren und ihre eigenen Kenntnisse vervollständigen. Zwischenzeitlich ist der erste Kurs in Stiavnické Bane angelaufen und 17 Personen haben mit der Ausbildung begonnen.

### Partnerschaftsreise des AK Eine Welt

Von den Fortschritten der Arbeit in eben diesem und noch weiteren Projekten überzeugten sich 17 Kolpingmitglieder persönlich. Unter Leitung von Rudi Mayer, AK Eine Welt, machte die Gruppe in Bratislava, im Zipser Kapitel und in Stiavnické Bane Station. Kolping arbeitet vor allem in der beruflichen Bildung, um der großen Herausforderung Arbeitslosigkeit zu begegnen. Im Osten der Slowakei, wo große Gruppen der Romas und Sintis leben, versucht das Kolpingwerk auch verstärkt, die Grup-



pen in das Arbeitsleben und damit in die slowakische Gesellschaft zu integrieren.

Während der fünf Tage besuchten wir einige Kolpingsfamilien und frischen den Kontakt aus früheren Begegnungen auf. Eine interessante und mit vielen Begegnungen gefüllte Reise ging (zu) schnell zu Ende. Sicher werden wir mit der Wiederholung nicht wieder fünf Jahre warten.

RUDI MAYER

## Neues aus Ecuador

### Besondere berufliche Ausbildungskurse für Behinderte

In Ecuador leben etwa 250.000 Menschen mit einer physischen Behinderung, die nicht nur oft auf Unverständnis und wenig Rücksichtnahmen in der Öffentlichkeit stoßen, sondern auch nur in Ausnahmefällen die Chance auf einen Arbeitsplatz erhalten. Das Kolpingwerk Ecuador hat in seinen Berufsbildungszentren in Santo Domingo damit begonnen, für Menschen mit Behinderung besondere Ausbildungskurse anzubieten. Angeboten wird eine 60stündige Basisausbildung im Bereich Elektrikerarbeiten und in der Fahrradreparatur. An den Kursen können bis zu 40 Personen teilnehmen, die entweder anschließend in ein Arbeitsverhältnis vermittelt werden,

oder Hilfen erhalten, um sich selbständig zu machen. Das Kolpingwerk Ecuador sieht in seiner Initiative auch einen Beitrag als christlicher Verband, um auf die Würde behinderter Personen hinzuweisen, und will durch Konferenzen und öffentliche Stellungnahmen auch in der Öffentlichkeit eine größere Sensibilität für behinderte Personen erreichen.

### Freiwilligendienst bei Kolping – Erster Freiwilliger hat seinen Dienst angetreten

Johannes Pirzer (Peiting) brach im August nach Ecuador auf, um dort im Rahmen von Weltwärts einen Freiwilligeneinsatz zu leisten. Johannes Pirzer ist ab Mitte September im Colegio Adolfo Kolping als Freiwilliger im Einsatz. Er wird dort u.a. beim Computer-Unterricht und im praktischen Englisch die

örtlichen Lehrkräfte unterstützen. In den nächsten Ausgaben unseres Kolping-Magazins wird er uns von seinen Erfahrungen berichten.

Ab September 2010 sind in Ecuador weitere Stellen im Rahmen von Weltwärts zu besetzen. Informationen sind über Diözesanreferent Alfred Maier erhältlich.



## Diözesankonferenz 2009 der Kolpingjugend München und Freising

Liebe Freunde,  
wir laden euch herzlich zur Diözesankonferenz (DIKO) vom Freitag, 20.11. bis Sonntag, 22.11.2009, in den Obermeierhof nach Grafengars / Jettenbach ein.

Ihr alle seid an diesem Wochenende gefragt, euch einzubringen, damit wir konstruktiv arbeiten und miteinander feiern können. Wir haben folgende Weiterbildungsangebote vorgesehen:

Themenvorschlag:  
Prekäre Arbeitsverhältnisse  
Workshops und Vorträge.

Besonders hinweisen möchten wir euch, dass auf der DIKO sechs Sitze in der Diözesanleitung zu besetzen sind.

Anträge sind bitte bis zum 30.10.2009 bei der Diözesanleitung (Jugendreferat) einzureichen.

Wir berechnen für die gesamte DIKO 30 € und würden uns freuen, wenn ihr das gesamte Wochenende über dabei seid! (Fr.-Sa. 15 € + Sa.-So. 15 €)

Bitte meldet euch schriftlich (auch per Fax möglich) im Jugendreferat an. Solltet ihr verhindert sein, könnt ihr eure Stimme delegieren.

Wir freuen uns auf euch! Eure Diözesanleitung der Kolpingjugend

ELISABETH MAIER, DIÖZESANLEITERIN  
RAINER BOECK, DIÖZESANPRÄSES

## Das Zündstoff Zukunft Wahlmobil zieht Bilanz

Ein halbes Jahr auf Tour!!

Das Zündstoff Zukunft Wahlmobil der Kolpingjugend DV München und

Freising und Informationsabenden in Kolpingsfamilien besuchte das Team der ehrenamtlichen Trucker

- die Diözesanversammlung des Kolpingwerkes München und Freising in Traunstein
- die „Wir wollen's wissen“ Aktion in Nürnberg von Kolping in Bayern
- das Bennofest in München auf dem Odeonsplatz
- das Kilianifest in Kooperation mit der Kolpingjugend DV Würzburg
- das diözesane Jugendfestival „zwanzig09 – Leben in Fülle“ in St. Ottilien in Kooperation mit der Kolpingjugend DV Augsburg
- den Diözesantag „Ursprung ins Leben“ in Kooperation mit Kolping-Diözesanverband Speyer
- das Street Life Festival in München
- die Veranstaltung „Wir schicken Politiker in den Ring“ in Kooperation mit der Kolpingjugend DV Limburg
- eine Aktion in Kooperation mit der Kolpingjugend DV Paderborn / Dortmund
- die „Wegweisend“ Jugendwallfahrt in Köln.

Inhaltlich konnten sich Jugendliche und Erwachsene jedes Alters am Stand

## Europawahl - (k)einer geht hin!

Wahlmobil macht Station in Ismaning

Gleich nach dem Startschuss machte das Wahlmobil bei der Kolpingsfamilie Ismaning Station. Der sehr kurzweilige, lustige, informative und gegensätzliche Abend lebte auch durch die Kolpingjugend. Die anwesenden Erstwähler zur Europawahl konnten durch das vorhandene Schulwissen gut gegen die Erwachsenen punkten. Beim Spiel gegen die „Alten Erwachsenen“ half letzteren weder die Lebensweisheiten noch das Fachwissen der einzig anwesenden Politikerin aus den Reihen der Grünen.

Ein in allem kleiner, aber feiner und vor allem gelungener Abend, der sich durch rege Gespräche und Diskussionen zum Thema Europa, Wahlen, Wahlmüdigkeit, Politikverdrossenheit auszeichnete.

IRMI ISMAIR  
1. VORSITZENDE



über die Europawahl und die Bundestagswahl 2009 informieren. Dabei zeigte sich, dass Jugendliche viel mehr über Politik wissen, als sie selbst glauben.

Insgesamt legte die ehrenamtlichen Trucker mit dem Zündstoff Zukunft Wahlmobil ca. 3582 Kilometer zurück um mit Workshops, Planspielen und Rätseln gegen die Politikverdrossenheit in unserer Gesellschaft zu kämpfen.

MICHAEL LENZ



Freising tourt seit dem 28.03.2009, dem offiziellen Startschuss mit Segnung des Wahlmobils und der Trucker durch Diözesanpräses Rainer Boeck, bis zur Bundestagswahl Ende September durch die Republik.

Neben Gruppenabenden von Kolping-

## „Auszeit für uns“

### Erstes Männerwochenende

Am Freitag trafen sich acht Männer im Thalhäusl bei Fischbachau zum ersten Männerwochenende des Familienforums. Zum Einstieg in die thematische Arbeit gab es einige witzige Karikaturen zum Thema Mann in der heutigen Zeit.

Am Samstag frischten wir uns in der Frühe mit einer Wirbelsäulengymnastik



auf, um uns dann über eine Einzel- und Gruppenarbeit mit uns selbst zu beschäftigen und uns über unsere unterschiedlichen Lebenssituationen auszutauschen. Die Gespräche waren intensiv und tiefgreifend. Nach Kaffee und Kuchen im weithin bekannten Cafe Winkelstüberl schloss sich das Wellness „nahtlos“ an. Die Therme Bad Aibling war dabei unser Ziel, um die Seele baumeln zu lassen und noch das eine oder andere Gespräch zu führen.

Am Sonntag starteten wir nach Morgenlob und Frühstück sowie Aufräumen in Richtung Tregleralm, das Wetter war auch hierbei eher mies, aber der guten Laune tat dies keinen Abbruch. Alle kehrten dann zwar völlig durchnässt aber zufrieden heim. „Es hat uns allen gut getan“, war die wesentliche Quintessenz des Wochenendes und Wiederholung wird gewünscht.

KLAUS BERGMEIER



## 16 glückliche Paare

### Kooperationsseminar des Familienforums mit der Hanns-Seidel-Stiftung in Wildbad Kreuth

16 Paare reisten mit oder ohne ihren Kindern in das wunderschöne Tagungshaus der Hanns-Seidel-Stiftung nach Wildbad Kreuth, um sich mutig und sehr intensiv mit dem „Geheimnis glücklicher Partnerschaft“ zu beschäftigen. Entlastet durch die Kinder- und Jugendbetreuung, hatten die Paare viel Zeit, sich mit sich und ihrer Paarbeziehung auseinander zu setzen.

„Lerning by doing“ war das Motto der beiden kompetenten Referentinnen Andrea Schmidt-Rauch und Agnes Passauer an diesem Wochenende. Denn Liebe ist eine Tätigkeit und muss - wie wir erfahren konnten - wie ein Auto regelmäßig gepflegt werden. Ohne Tanken, Ölwechsel und regelmäßige Wartung hält es auch das beste Auto (die beste Partnerschaft) nicht lange aus.

Kommunikation spielt dabei eine große Rolle. Denn wer im Gespräch bleibt, hält die Beziehung lebendig, weiß umeinander und kann sich im Alltag gegenseitig den Rücken stärken.

Wie Beziehungspflege in guten Zeiten funktionieren kann, war ebenso Thema, wie die Fertigkeiten, die Mann und Frau für krisengeschüttelte oder stressreiche Zeiten brauchen. Wie man sich gegenseitig Anerkennung schenken kann, so dass sie auch ankommt und damit Einzahlungen auf das emotionale Bankkonto tätigt, aber auch, wie man streiten kann, ohne den anderen dabei zu verletzen, das und vieles Mehr lernten und erlebten die Paare ganz praktisch in den verschiedenen Seminareinheiten.

Am Ende waren sich alle einig, dass es mit Gewohnheiten (Fehler in der Kommunikation) ist, wie mit der Raumfahrt, das Schwierigste ist es, die Schwerkraft zu überwinden. Aber es ist nie zu spät und so fuhren die Paare frisch motiviert und mit einigen Informationen mehr



über den Partner im Gepäck, „glücklich“ nach Hause – um die neu erlernten oder aufgefrischten Regeln der Kommunikation gleich praktisch im Alltag mit Kindern, im Beruf und natürlich beim Partner anzuwenden.

Was das Geheimnis war, miteinander reden und streiten können, ohne dabei den anderen zu verletzen, das ist das Geheimnis glücklicher Paare. Wie das geht? Das fragen Sie am besten die 16 glücklichen Paare, die an diesem erlebnisreichen Wochenende dabei waren.

ALEXANDRA SCHREINER-HIRSCH  
SEMINARLEITUNG  
FAMILIENREFERENTIN KOLPINGWERK DV  
MÜNCHEN UND FREISING



## „Wasserwochenende auf der Isar“

Nichts für „Weicheier“ und „Wasserscheue“, so hätte das Motto unserer diesjährigen Kanufreizeit lauten können. Denn nicht nur die Isar zwischen Bad Tölz und Wolfratshausen bescherte uns eine feucht-fröhliche Fahrt, auch Petrus ließ immer wieder Wassermassen her-



abregnen. Aber letztendlich tat dies der guten Stimmung keinen Abbruch.

Die flotte Strömung der Isar mit der obligatorischen Wasserschlacht am Ende der Kanutour, begeisterte die Teilnehmer genauso, wie die Herausforderung mit nassem Holz ein ordentliches Lagerfeuer in Gang zu bringen und gemeinsames Lästern über das „greislige“ Wetter schweißst halt doch zusammen.

Alt und jung beteiligten sich mit Feuereifer am gemeinsamen Grillen und Kochen. Federball im Regen war sicher für den einen oder anderen eine neue Erfahrung.

Am Sonntag wurden wir dann bei strahlendem Sonnenschein in Bad Tölz während einer innovativen Stadtführung mit der „Tölzer Rose“ vertraut gemacht und sowohl die Jugend als auch die Erwachsenen erfreuten sich an den „Geschichterln“ der Stadtführer.

IRMI BERGMEIER



## 25 Jahre Kolpingsfamilie Traunreut

**Kolpingsfamilie erinnert mit einem Festgottesdienst und einer Feierstunde an die schwierige Gründung**

25 Jahre, das ist eigentlich kein Alter für eine Kolpingsfamilie. Für uns war es Grund genug, zumal es nicht gerade leicht war, die Kolpingsfamilie zu gründen. Der damalige Pfarrer war keineswegs begeistert von der Idee, einen katholischen Verein ins Leben zu rufen. Er hat sich dann aber doch bereit erklärt, erster Präses der Kolpingsfamilie zu werden.

Am 16. Mai konnte 1. Vorsitzender Dieter Eibl Diözesanpräses Rainer Boeck, den Bezirksvorsitzenden Isidor Rosenegger, Bezirkspräses Helmut Reiter und Abordnungen aus dem Bezirk Traunstein begrüßen.

In der Predigt verglich Präses Boeck die Kolpingsfamilie mit dem Vorgarten einer Gemeinde. Wenn bei einem Haus der Vorgarten schön und gepflegt ist, so ist das meistens auch ein Zeichen für eine gute Hausgemeinschaft.

In der anschließenden Jubiläumsfeier wurden fünf anwesende Gründungsmitglieder geehrt: Margarete Auer, Ernst Biermaier, Josef Blank, Winfried Begar und Leo Wurm.

Eine besondere Ehrung erhielt Erwin Wloka, der seit seiner Lehrzeit nun auf 70 Jahre Mitgliedschaft – in verschiedenen Kolpingsfamilien – zurückblicken kann.

MARGARET AUER

## Oasentag für Frauen

„Du bist wertvoll“

Das Kloster Bernried mit seinem wundervollen Garten und dem neuen Seminarraum bot eine angenehme Atmosphäre für den ersten Oasentag, den Juliane Lorz und Eva Bierdel mit 12 Teilnehmerinnen gemeinsam erlebten.

Wir setzten uns mit dem Thema „Du bist wertvoll“ anhand von Bibelstellen aus dem AT und NT auseinander.



Tänzen und Körperwahrnehmungsübungen suchten wir nach Ressourcen, die in uns liegen und die wir oft nicht leben und wahrnehmen.

JULIANE LORZ

## Forum 50+ / 60+ Wanderung durch die Bezirke

**Von Prien nach Gstadt**

Im Juli lud das Forum 50+ / 60+ zur dritten Wanderung durch die Bezirke ein. Dieses Mal ging es an den Chiemsee, um von Prien nach Gstadt zu wandern. Am Tag vor der Wanderung regnete es noch „wie aus Kübeln“ – was am Weg stellenweise noch zu erleben war. Fazit der Wanderung: „Die Strecke war lang, das Wetter ideal, ein schöner Tag.“

ULI KRAMER



Recherchierten, was uns unser Name mitteilt und welche Erlebnisse wir mit unserem Namen schon hatten. Mit einfachen Begegnungstänzen, meditativen



## Kolpingsfamilie Prien freut sich über Neupriester

**Kolpingmitglied Josef Steindlmüller zum Priester geweiht**

Josef Steindlmüller kam als Kind mit seiner Familie zu unserer Kolpingsfamilie und ist unserem Verband seitdem in Treue verbunden. Zusammen mit der gesamten Pfarrgemeinde und allen Ortsvereinen feierte Josef Steindlmüller Ende Juni seine erste Heilige Messe in Prien. Josef wird seine erste Kaplansstelle in Dachau antreten, wo es ja auch eine Kolpingsfamilie gibt.

PAUL MEHLHART



## Blade 'n' Barbecue

**Höhenrains Familien-Skaterabend - ein voller Erfolg**

Zum dritten Mal lud die Kolpingsfamilie Höhenrain zum Höhenrainer Blade 'n' Barbecue. Dem Ruf sind auch dieses Jahr wieder viele Familien, Kinder und Jugendliche gefolgt. Bei strahlendem Wetter ging es mit allem, was rollt, quer durch Höhenrains gesperrte Straßen bis zum Ziel: dem gemeinsamen Grillen und Ausklang am Abend.

KF HÖHENRAIN



## Die Frage nach dem Glück

**Ganzheitliches Wochenende für Frauen**

Ein entspannendes Wochenende verbrachten die Frauen der Kolpingsfamilie Freising im Kolpinghaus in Ohlstadt bei Murnau. Bei strahlendem Sonnenschein spürten die Frauen unter Anleitung von Elisabeth Maier der Frage nach dem Glück nach. Neben besinnlich-meditativen Einheiten kamen auch die Annehmlichkeiten für den Körper nicht zu kurz. Auf der Suche nach den kleinen Glücksmomenten genossen alle die Um-



gebung, das Haus und die Gemeinschaft. Ausgedehnte Spaziergänge, Sauna, Massage und der gemeinsame Gottesdienst ließen genug Zeit für Gespräche und persönliche Ruhe.

ELISABETH MAIER

## „Wir sind lebendig –

**deshalb bewegt uns unsere Zukunft“**

Zusammen mit Karlheinz Brunner, stellvertretender Diözesanvorsitzender, trafen sich die Vorstandsmitglieder der KF Erding zu einem Klausurtag, um die Arbeit der nächsten Jahre intensiv zu planen. Einige Fragen, die Karlheinz Brunner dem Vorstand stellte, bildeten den Leitfaden für den Klausurtag. „Wo stehen wir? Was ist gut, was ist verbesserungswürdig? Welche Zielsetzungen/Visionen haben wir bezüglich der Zukunft unserer Kolpingsfamilie?“

In der abschließenden Reflexion hielten sie fest, was so ein Tag „in Klausur“ an Gedanken frei setzen kann.

Das Angebot des Diözesanvorstandes, Klausuren personell und finanziell zu unterstützen, wird auch in 2010 fortgesetzt.

HELGA GEIBLER

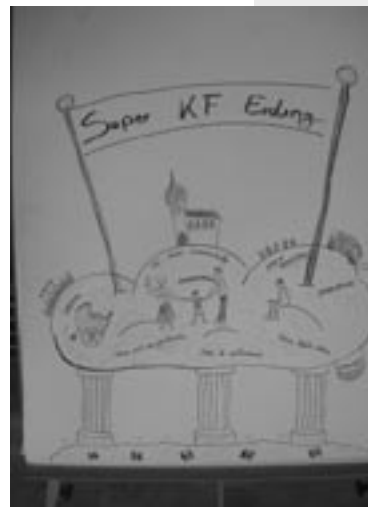


## Bezirk Rosenheim im Betreuungszentrum Steinhöring

**Hilfe für die Menschen im Betreuungszentrum**

Der Bezirk Rosenheim besuchte das Betreuungszentrum Steinhöring, um sich über die Arbeit und aktuelle Herausforderungen zu informieren. Nach der Besichtigung konnte eine Spende von 2000 Euro überreicht werden. Mit diesem Geld werden unverschuldete finanzielle Engpässe von Betreuten gemildert oder Ausflüge für Bedürftige bezahlt.

PAUL MEHLHART



## Das Kolping-Bildungswerk stellt sich vor

Das Kolping-Bildungswerk betreibt in München und im Oberland verschiedene Einrichtungen. In den nächsten Ausgaben unseres Kolping-Magazins werden sich die einzelnen Institutionen vorstellen. Mit dieser Serie stellen wir zum einen die Vielfalt der Aktivitäten unseres Bildungswerkes vor. Wir hoffen, euer Interesse für die Arbeit etwas zu wecken.

Den Auftakt hierzu macht das Wohnheim an der Entenbachstraße in München.

## Kolping-Wohnheim Entenbachstraße München

Mitten in der Großstadt München, in der schönen Au, befindet sich unser gemischtes Jugendwohnheim mit 120 Plätzen in einem idyllischen Innenhof.

Durch unsere zentrale Lage erreichen wir den Hauptbahnhof mit der U-Bahn und den Marienplatz mit dem Bus innerhalb von 10 Minuten.



Die Freizeitangebote für Kultur, Sport usw. sind sehr vielfältig. Die Isarnähe lädt geradezu die Fitnesserproben zum Joggen ein.

Wir bieten den jungen Menschen (weiblich 16 bis 27 Jahre und männlich 18 bis 27 Jahre) für die Zeit ihrer Aus-

bildung, ihres Studiums, ihrer Praktika und ihrer Blockschulzeit ein befristetes Zuhause. Wahlweise bieten wir individuelle Einzel-, Doppel- und Dreibettzimmer an. Je nach Ausstattung und Größe der Zimmer sind unsere Preise unterschiedlich.

Durch unsere familiäre Hausatmosphäre lernen sich die Bewohner untereinander schnell kennen.

In den Gemeinschaftsküchen und verschiedenen Aufenthaltsräumen (Wohnzimmer, Billardraum, Sportraum ...) bietet sich für die Jugendlichen immer ein zentraler Treffpunkt.

Die Bewohner haben grundsätzlich die Möglichkeit einen Ansprechpartner



(Erzieherin, Leitung und Ausbilder) im Haus zu finden. Für Notfälle ist ein Nachtdienst im Haus, der auch für das Frühstücksbuffet von Montag bis Freitag verantwortlich ist. Für die selbständige Zubereitung der warmen Mahlzeiten stehen den Hausbewohnern die Gemeinschaftsküchen zur Verfügung. Einkaufsmöglichkeiten findet man rund ums Wohnheim.

Unsere Feste, insbesondere unsere Sommerfeste sind Highlights für die Jugendlichen und auch für uns Mitarbeiter. Feste sind für alle immer eine angenehme Herausforderung.

So können wir unseren eigenen Auszubildenden (HTH = Hauswirtschaftstechnische Helferinnen) etwas Besonderes mit auf den Weg geben. Nicht nur Alltag und Routine gehören zur Ausbildung, sondern auch individuelle Anlässe geben der Ausbildung eine besondere Würze.

Um unsere fünf bis max. sieben Auszubildenden kümmern sich zwei



Ausbilderinnen, Lehrer und eine Sozialpädagogin.

Die Ausbildung der HTH ist eine Reha-Maßnahme, die über die Agentur für Arbeit finanziert wird.

Drei Jahre werden unsere Auszubildenden auf ihre Abschlussprüfung vorbereitet, um in den Schwerpunkten Nahrungszubereitung, Hausreinigung und Textilarbeit und-pflege ihre Prüfung zu absolvieren.

Ausgestattet ist dieser Bereich mit allen dafür notwendigen Räumlichkeiten, wie einer Küche, einen Vorratsraum, einen Textilarbeitsraum mit Bügelstation, einen Waschraum, und einen PC-Raum.

Das Ziel unseres Hauses ist, dass sich die Jugendlichen in München gut



einleben, sich bei uns wohl fühlen und Unterstützung bei ihren Anliegen aller Art erhalten.

Erreichbar sind wir unter:  
Kolping Wohnheim  
Entenbachstraße 37, 81541 München  
Telefon: 089/624194 - 0  
Fax: 089/624194 - 13  
wohnheim-entenbach@kolpingmuenchen.de  
Heimleitung: Katja Buchner

# Veranstaltungen

10. Oktober 2009

**Oasentag für alle, die ältere Angehörige betreuen oder pflegen**  
„Ich bleibe derselbe, so alt ihr auch werdet.“

Ob die tägliche Pflege oder die regelmäßigen Besuche bei den Angehörigen, um ihnen den Alltag zu erleichtern, all das kostet Zeit und Kraft. Nicht selten erleben die Pflegenden, dass sie diese Aufgabe an den Rand ihrer Leistungsfähigkeit bringt. Für sie stellt sich dann die Frage: Und wo bleibe ich? Wo kann ich Kraft und Energie tanken?

Wir wollen uns stärken und der Zusage Gottes vergewissern: „Ich bleibe derselbe, so alt ihr auch werdet. Bis ihr grau werdet, will ich euch tragen“.

Referentinnen und Begleitung durch den Tag: Barbara Mehlich, Gaby Roth  
Preise incl. Mittagessen:  
10,- € für Mitglieder; 20,- € für Gäste  
Ort: Exerzitienhaus Schloss Fürstenried, München  
Beginn: Samstag, 09.30 Uhr  
Ende: Samstag, ca. 16.30 Uhr

23. - 25. Oktober 2009

**Spirituelles Wochenende**  
„Wenn guten Menschen Schlimmes widerfährt“

Warum hat meine Frau Krebs? Warum ist das Kind behindert? Warum ist mein Mann verunglückt?

Wir beschäftigen uns mit dem Buch Hiob und nähern uns vorsichtig möglichen Antworten auf diese existentiellen Lebensfragen.

Für (junge) Erwachsene, pastorale Beauftragte und Interessierte an der religiösen Arbeit in den Kolpingsfamilien.

Leitung: Barbara Mehlich und Sabine Reiter (AK Spiritualität)  
Kosten: € 65 im DZ und € 75 im EZ (incl. Vollpension)  
Zzgl. Verwaltungsgebühr von € 20 für Nichtmitglieder  
Ort: Kloster Wessobrunn  
Beginn: Freitag, 18.00 Uhr  
Ende: Sonntag, 13.00 Uhr

31. Oktober 2009

**Nordic-Walking-Tag des Diözesanverbandes**

Alle Interessierten sind zu einem ersten „Nordic-Walking-Tag“ im Westen Münchens eingeladen. Unser Sportbeauftragter Manfred Meier gibt zu Beginn eine kleine Einführung in die Technik des Nordic-Walkings. Danach geht es auf eine Runde über 5 Kilometer, um das Gelernte gleich anzuwenden. Neben den Sportlichambitionierten sind vor allem Interessierte und Anfänger willkommen.

13.30 Uhr Treffen am Parkplatz der S-Bahnstation Lochhausen (S 4 Richtung Maisach oder Mammendorf)  
14.00 Uhr „Warm up“ mit Manfred an der Aubinger Lohe  
14.15 Uhr ca. 5 km Rundkurs durch die Lohe  
15.30 Uhr Treffen in der Gaststätte „Bienenheim“  
Leitung: Manfred Meier

14. November 2009

**Fit fürs Vorstandsamt**  
„Leitbild“

Das Leitbild des Deutschen Kolpingwerkes wurde im Mai 2000 in Dresden verabschiedet. Zusammen mit Bernhard Mittermaier, ehemaliger Leiter der Leitbildkommission, werden wir anhand des Leitbildes die Grundlagen unserer Arbeit ansehen und Konsequenzen und mögliche Aufgaben für die Arbeit vor Ort erarbeiten.

Referent: Dr. Bernhard Mittermaier  
Preise: € 20 (incl. Unterlagen, Mittagessen und Tagungsgetränken)  
Ort: Kolpinghaus München – Zentral  
Beginn: Samstag, 09.30 Uhr  
Ende: Samstag, 17.00 Uhr  
Anmeldeschluss: 16. Oktober 2009

27. - 29. November 2009

**Familienwochenende zum ersten Advent in Teisendorf**  
„... und die Hirten auf dem Feld – sie waren die Ersten.“

Wir laden Familien, Großeltern mit Enkelkindern und Paten mit ihren Patenkindern herzlich zu diesem Adventswochenende ein. Gemeinsam werden wir einen Adventskranz binden, Geschichten hören, singen und uns am Hirtenfeuer wärmen.

Bindematerial und Schmuckwerk wird zum Selbstkostenpreis angeboten.

Leitung: Juliane und Sigi Lorz (Familienforum)  
Preise: incl. Vollpension  
Erwachsene: € 90  
Jugendliche 12 – 17 Jahre: € 40  
Kinder 7 bis 11 Jahre: € 30  
Kinder 3 bis 6 Jahre: € 20  
Kinder bis 3 Jahre im Zimmer der Eltern frei  
Einzelzimmerzuschlag € 7 pro Tag.  
Zzgl. Verwaltungsgebühr von € 20 für Nichtmitglieder (pro Familie/Anmeldung)  
Ort: Haus Chiemgau (Kolping-Familienferienhotel) in Teisendorf  
Beginn: Freitag, 18.00 Uhr mit dem Abendessen  
Ende: Sonntag, 13.00 Uhr nach dem Mittagessen

## Infos und Anmeldung

Telefon: 089 / 599 969 - 50  
Telefax: 089 / 599 969 - 59  
E-Mail: [info@kolping-dv-muenchen.de](mailto:info@kolping-dv-muenchen.de)

## Fortbildungen für Mitarbeiter/innen von Kinder-Betreuungseinrichtungen

### im Rahmen des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes

Wie kann man die Forderungen des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) und den Kindergartenalltag mit zum Teil schwierigen Rahmenbedingungen unter einen Hut bringen? Ist es vielleicht sogar möglich, dabei nicht nur die Kinder zu fördern, sondern auch das Personal zu entlasten?

Das Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, Erziehern/innen und Kinderpflegern/innen Qualifizierungen zu bieten, mit denen sich die Forderungen im Berufsalltag umsetzen lassen.

## YOUNGTEACH English Nursery Teacher®

Englisch im Kindergarten  
Fortbildung für Erzieher und Vorschulpädagogen

Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren haben ihr „Sprachfenster weit geöffnet“, wie Wissenschaftler herausgefunden haben. Die Voraussetzungen, sich einer Fremdsprache zu nähern, sind in diesem Alter optimal und sollten genutzt werden.

Tests bestätigen seit Jahren immer wieder, dass sich die Mehrsprachigkeit auch auf die allgemeinen Denk- und Lernleistungen positiv auswirkt. Die Kinder werden flexibler und kreativer im Denken und trauen sich mehr zu.

Mit der Fortbildung zum YOUNGTEACH English Nursery Teacher® erhalten Sie eine fundierte und praxisorientierte Schulung, Kinder im Kindergartenalter in die englische Sprache und „the English way of life“ einzuführen.

### Voraussetzung:

Sehr gute Englischkenntnisse auf mittlerem Bildungsniveau oder auf Stufe B1 gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprache.

### Kursinhalte:

- Theoretische Grundlagenkenntnisse
- Didaktik und Methodik für den Frühbeginn.
- English Language use and cultural awareness.
- Songs, games and activities. Practical teaching.
- Elternarbeit, Netzwerkarbeit, Eigenmarketing.

### Dauer:

11 Unterrichtstage (ca. 95 Unterrichtsstunden)

### Termine:

08.-10.03.2010

22.-24.03.2010

12.-14.04.2010

23.-24.04.2010

Mo/Di/Mi/Sa 08:30-16:00 Uhr

Freitag 16:00-21:00 Uhr

## Technik mit Kindern leicht gemacht

An der Erforschung der belebten und unbelebten Natur zeigen die Kinder schon im Kindergartenalter ein großes Interesse. Sie forschen und experimentieren und stellen hierzu viele Fragen. Entsprechend dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes, ist es Aufgabe der Erzieher/innen, dieses natürliche Interesse zu fördern und den Kindern die unterschiedlichsten Möglichkeiten des Experimentierens zu bieten. Ziel des Seminars ist den Erzieher/innen das nötige Fachwissen zu vermitteln um den Kindern den Einstieg in die Technik zu erleichtern.

### Kursinhalte:

- Theoretisches Hintergrundwissen.
- In Kleingruppenarbeit lernen Sie verschiedene Experimente zu den Themen: Luft, Wasser, schiefe Ebene, Akustik...kennen. Einführung eines Experimentierheftes. Verschiedene Methoden zur Durchführung der Experimente.

### Termin:

19.05.2009 von 09:00-16:00 Uhr

## Mathematik – ein Kinderspiel!

Mit Einführung des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplanes hat die Mathematik auch im Elementarbereich einen wichtigen Stellenwert erhalten. Bildungsziele für mathematische Vorerfahrungen im numerischen und pränumerischen Bereich sind im BEP genau definiert. Die Erzieher/innen stehen nun vor der Herausforderung, Mathematik im pädagogischen Alltag und im Handeln der Kinder zu entdecken, sich damit auseinander zu setzen und sinnvolle Materialien und Räume anzubieten. Das Ziel ist den Kindern den Zugang zur Mathematik zu ermöglichen und sie in ihrem Forschen und Lernen zu unterstützen.

### Kursinhalte:

- Der Bildungsbereich Mathematik im BEP. Schnittstellen zum Grundschullehrplan.
- Vorstellen praxiserprobter Beispiele für die Umsetzung der Bildungsziele.
- Experimentieren mit verschiedenen Materialien, Übungen und Spielen.
- Vorstellen von Tests, die geeignet sind, die Zahlbegriffsentwicklung der Kinder und die Vorerfahrungen im pränumerischen Bereich zu überprüfen.

Für ausführliche Informationen lassen sie sich unsere umfassenden Informationsmaterialien zuschicken oder vereinbaren Sie ein persönliches Beratungsgespräch!

Ihr KEBW-Team berät Sie gerne.

### Rufen Sie uns an!

Kolping-Erwachsenen-Bildungswerk  
Diözesanverband München und Freising e.V.  
Hiltrud Ettl  
Adolf-Kolping-Str. 1  
80336 München  
Tel. 089/599457-74  
Fax 089/599457-54  
service@kolping-akademie-muenchen.de  
www.kolping-akademie-muenchen.de